

Standard für Meldepflichten

des

**Bob und Schlittenverband für Deutschland
(BSD)**

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG	3
ARTIKEL 1 ZIEL/ ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE.....	3
ARTIKEL 2 VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE EINRICHTUNGEN DER TESTPOOLS	5
ARTIKEL 3 MELDEPFLICHTEN	6
ARTIKEL 4 VERFÜGBARKEIT FÜR DOPINGKONTROLLEN	10
ARTIKEL 5 MANNSCHAFTSSPORTARTEN	12
ARTIKEL 6 ERGEBNISMANAGEMENT	12
ANHANG 1: BEGRIFFSBESTIMMUNGEN	17
ANHANG 2: KOMMENTARE.....	24
ANHANG 3: TESTPOOLMELDUNG	35
ANHANG 4: TEAMABMELDUNG	37

EINLEITUNG

Dieser Standard ist die Umsetzung der nationalen Vorgaben des Standards für Meldepflichten der NADA, die ihrerseits Ziffer 11 des *International Standard* for Testing der WADA dadurch umgesetzt hat. Auf Grund der Wichtigkeit der Vorschriften sowie aus Übersichts- und Verständlichkeitsgründen wurde diese Ziffer aus dem International Standard for Testing herausgenommen und als eigenes Regelwerk formuliert. Als Ausführungsbestimmungen zum BSD ADC sind der Standard für *Meldepflichten* und die dazugehörigen Kommentare gemäß Artikel 18.2 BSD ADC Bestandteil des BSD ADC und somit zwingend umzusetzen.

ARTIKEL 1^{K1} ZIEL/ ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

- 1.1 Es ist anerkannt und akzeptiert, dass (a) *Unangekündigte Kontrollen*² das zentrale Element eines effektiven *Dopingkontrollverfahrens* sind; und (b) eine solche *Dopingkontrolle* ohne genaue Informationen über Aufenthaltsort und Erreichbarkeit eines *Athleten*³ wirkungslos und oft unmöglich sein kann.
- 1.2 Daher richtet jeder *IF*⁴ und jede *NADO* neben einem *Dopingkontrollplan* auch einen *RTP* bestehend aus *Athleten* ein, die die von dem *IF/* der *NADO* festgelegten Kriterien erfüllen. *Athleten* des *RTP* und anderer *Testpools* sind verpflichtet, die *Meldepflichten* gemäß diesem *Standard* für *Meldepflichten* zu erfüllen.
- 1.3 *Athleten* des *RTP* müssen vierteljährlich Angaben über Aufenthaltsort und Erreichbarkeit machen, die genaue und vollständige Informationen darüber enthalten, wo sie im kommenden Quartal wohnen, trainieren und an Wettkämpfen teilnehmen werden, sowie Änderungen unverzüglich anzeigen, so dass sie zu jeder Zeit in diesem Quartal für *Dopingkontrollen* erreichbar sind (siehe Artikel 3). Ein Versäumnis der Erfüllung dieser Anforderungen gilt als *Meldepflichtversäumnis* im Sinne des Artikels 2.4 BSD ADC.
- 1.4 *Athleten* des *RTP* sind darüber hinaus verpflichtet, in ihren Angaben über Aufenthaltsort und Erreichbarkeit für **jeden Tag** des kommenden Quartals ein bestimmtes **Zeitfenster von 60 Minuten** anzugeben, zu dem sie sich an einem bestimmten Ort für *Dopingkontrollen* bereit halten (siehe Artikel 4). Dies schränkt in keiner Weise die Verpflichtung der *Athleten* ein, zu jeder Zeit und an jedem Ort für *Dopingkontrollen* zur Verfügung zu stehen. Ebenfalls ist ihre Verpflichtung nicht eingeschränkt, die in Artikel 3 vorgegebenen Angaben über ihren Aufenthaltsort und ihre Erreichbarkeit außerhalb des 60-Minuten-Zeitfensters zur Verfügung zu stellen. Steht ein *Athlet* des *RTP* in dem für einen bestimmten Tag angegebenen 60-Minuten-Zeitfenster an dem angegebenen Ort nicht für *Dopingkontrollen* zur Verfügung und hat er seine Angaben über Aufenthaltsort und Erreichbarkeit vor dem 60-Minuten-Zeitfenster nicht in der Form aktualisiert, dass er ein alternatives Zeitfenster/einen alternativen Ort angegeben hat, gilt dies als *Versäumte Kontrolle* im Sinne des Artikels 2.4 NADC.
- 1.5 Verschiedene *Anti-Doping-Organisationen* können die Kontrollbefugnis für einen *Athleten* eines *RTP* haben (siehe dazu Artikel 5.1 BSD ADC) und

¹ Mit einem hochgestellten K versehene Artikel werden im Anhang „Kommentare“ kommentiert.

² Kursiv gesetzte Wörter sind im Anhang „Begriffsbestimmungen“ definiert. Die Definitionen sind integraler Bestandteil des Standards für Meldepflichten.

³ Die im Text verwendeten männlichen Personen- und Funktionsbezeichnungen beziehen sich auf Männer und Frauen im gleichen Maße.

⁴ Wörter mit Unterstreichungen sind im Anhang „Begriffsbestimmungen“ definiert. Die Definitionen sind integraler Bestandteil des Standards für Meldepflichten.

dementsprechend eine *Versäumte Kontrolle* des *Athleten* feststellen (wenn der Versuch, den *Athleten* einer *Probenahme* zu unterziehen, gescheitert ist und die Voraussetzungen des Artikels 5.3 erfüllt sind). Diese *Versäumte Kontrolle* wird von anderen *Anti-Doping-Organisationen* im Sinne des Artikels 18.5 *BSD ADC* anerkannt.

- 1.6^K Ein *Athlet* des RTP hat einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen gemäß Artikel 2.4 *NADC* begangen, wenn er innerhalb von 18 Monaten insgesamt drei *Meldepflicht- und Kontrollversäumnisse* begangen hat (jede Kombination aus *Meldepflichtversäumnissen* und *Versäumten Kontrollen*, die insgesamt drei Versäumnisse ergibt), unabhängig davon, welche *Anti-Doping-Organisation(en)* die *Meldepflicht- und Kontrollversäumnisse* festgestellt hat/haben.
- 1.7 *Athleten* des NTP müssen vierteljährlich Angaben über Aufenthaltsort und Erreichbarkeit machen, die genaue und vollständige Informationen darüber enthalten, wo sie im kommenden Quartal wohnen, trainieren und an Wettkämpfen teilnehmen werden, sowie Änderungen unverzüglich anzeigen, so dass sie zu jeder Zeit in diesem Quartal für *Dopingkontrollen* erreichbar sind (siehe Artikel 3). Ein Versäumnis der Erfüllung dieser Anforderungen gilt als *Meldepflichtversäumnis* im Sinne des Artikels 2.4 *BSD ADC*.
- 1.8^K Ein *Athlet* des NTP hat einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen gemäß Artikel 2.4 *BSD ADC* begangen, wenn er innerhalb von 18 Monaten insgesamt drei *Meldepflichtversäumnisse* begangen hat.
- 1.9 *Athleten* des ATP müssen aktuelle Adressdaten sowie Rahmentrainingspläne übermitteln und Änderungen unverzüglich anzeigen.
- 1.10^K Der in Artikel 1.6 und 1.8 genannte Zeitraum von 18 Monaten beginnt an dem Tag, an dem der *Athlet* das *Meldepflichtversäumnis* oder die *Versäumte Kontrolle* tatsächlich begangen hat. Dieser Zeitraum wird durch eine erfolgreiche *Probenahme* bei diesem *Athleten* während des Zeitraums von 18 Monaten nicht beeinflusst, das heißt, wenn er innerhalb von 18 Monaten insgesamt drei *Meldepflicht- und Kontrollversäumnisse* begangen hat, liegt ein Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen gemäß Artikel 2.4 *BSD ADC* vor, unabhängig davon, ob bei dem *Athleten* innerhalb des 18-Monate-Zeitraum erfolgreiche *Probenahmen* durchgeführt wurden. Wenn ein *Athlet*, der ein *Meldepflicht- und Kontrollversäumnis* begangen hat, innerhalb von 18 Monaten nach dem ersten Versäumnis nicht zwei weitere *Meldepflicht- und Kontrollversäumnisse* begeht, dann „verfällt“ das erste *Meldepflicht- und Kontrollversäumnis* nach Ablauf der 18 Monate im Sinne des Artikels 1.6. und 1.8.
- 1.11 Übergangsregelungen:
- a. Diese Fassung des *Standards* für *Meldepflichten* (Fassung 2009), einschließlich (ohne Einschränkung) der Bestimmungen zur Kombination der von verschiedenen *Anti-Doping-Organisationen* im Sinne des Artikels 2.4 *BSD ADC* festgestellten *Meldepflicht- und Kontrollversäumnisse*, gilt in vollem Umfang für alle nach dem 1. Januar 2009 begangenen *Meldepflicht- und Kontrollversäumnisse*.
 - b. *Meldepflicht- und Kontrollversäumnisse*, die vor dem 1. Januar 2009 nach Maßgabe des *BSD ADC* (Fassung 2008) begangen und sanktioniert wurden, sind gemäß Artikel 18.6.2 *BSD ADC* für die Sanktionierung eines Verstoßes Anti-Doping-Bestimmungen gemäß Artikel 2.4 *BSD ADC* nicht mehr zu berücksichtigen.

ARTIKEL 2 VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE EINRICHTUNGEN DER TESTPOOLS

- 2.1 Die NADA bestimmt für jede in ihrem Dopingkontrollplan aufgenommene Sportart die Kriterien für die Aufnahme eines *Athleten* in den jeweiligen *Testpool* und veröffentlicht diese Kriterien auf ihrer Homepage (www.nada-bonn.de). Die *Testpool*kriterien spiegeln die Risikobewertung der NADA für Doping in dieser Sportart während des Trainings sowie die Schwerpunkte der nationalen Anti-Doping-Politik wieder.
- 2.2 Die NADA überprüft und aktualisiert regelmäßig ihre *Testpool*kriterien für die Aufnahme von *Athleten* in den jeweiligen *Testpool*.

Zu Abstimmungszwecken stellt die NADA anderen *Anti-Doping-Organisationen* und der WADA die von ihr festgelegten *Testpool*kriterien für die Aufnahme von *Athleten* in ihre *Testpools*, die aktuelle Liste der *Athleten* des RTP sowie gegebenenfalls Aktualisierungen zur Verfügung. Darüber hinaus veröffentlicht die NADA eine Liste der *Athleten* des RTP auf ihrer Homepage (www.nada-bonn.de).

2.3^K *Testpool*meldungen

Die NADA legt in Abstimmung mit dem BSD den jeweiligen *Testpool* fest. Dafür meldet der BSD einmal jährlich der NADA den Kreis der *Athleten*, die den von der NADA festgelegten *Testpool*kriterien unterfallen.

Der BSD wählt hierfür einen der folgenden Termine und teilt diesen der NADA mit:

- 30. November
(mit Inkrafttreten des *Testpools* zum: 1. Januar)
- 28/29. Februar
(mit Inkrafttreten des *Testpools* zum: 1. April)
- 31. Mai
(mit Inkrafttreten des *Testpools* zum: 1. Juli)
- 31. August
(mit Inkrafttreten des *Testpools* zum: 1. Oktober)

Der *Testpool* besteht nach seinem Inkrafttreten entsprechend dem jeweiligen Meldetermin in dieser Form jeweils für ein Kalenderjahr. Bis zu diesem Zeitpunkt gilt der Meldestand des Vorjahres. Neuaufnahmen während des laufenden Kalenderjahres sind möglich, wenn dies aus sportwissenschaftlichen Gründen erforderlich ist.

Ein *Athlet*, der in einen *Testpool* aufgenommen wurde, unterliegt solange den für seinen *Testpool* vorgesehenen *Meldepflichten*, bis

- a. der in der Mitteilung über die Aufnahme in den *Testpool* angegebene Zeitraum abgelaufen ist, oder
- b. der *Athlet* gemäß den geltenden Bestimmungen die aktive Laufbahn in der betroffenen Sportart beendet und den BSD, seinen IF und die NADA darüber schriftlich in Kenntnis gesetzt hat, oder
- c. der *Athlet* von der NADA bei einem sonstigen vorzeitigen Ausscheiden aus dem *Testpool* schriftlich darüber in Kenntnis gesetzt wurde, dass er sich nicht länger in einem *Testpool* befindet.

Athleten, die auf Grund eines Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen gesperrt wurden, verbleiben während der *Sperre* in ihrem jeweiligen *Testpool* und unterliegen weiterhin den dafür vorgesehenen *Meldepflichten*.

2.4^K Der BSD übermittelt seine *Testpool*-meldungen in Form einer Excel-Liste per E-Mail in der in Anhang 2 beschriebenen Form an die Dopingkontrollabteilung der NADA (dks@nada-bonn.de).

2.5 *Testpoolkriterien*

2.5.1 RTP

Meldepflichtig für den RTP sind alle *Athleten*, die einem *International Registered Testing Pool* angehören sowie die A-Kader und A-Nationalmannschaften der Sportarten der Risikogruppe A.

2.5.2 NTP

Meldepflichtig für den NTP sind alle *Athleten*, die einem A-Kader oder einer A-Nationalmannschaft einer Sportart der Risikogruppe B und C angehören, sowie alle *Athleten* des erweiterten Kreises der Mannschaft für die Olympischen und Paralympischen Spiele. Die Meldung dieser *Athleten* des erweiterten Kreises hat bis spätestens 15 Monate vor Beginn der jeweiligen Spiele (Sommer/ Winter) zu erfolgen.

2.5.3 ATP

Meldepflichtig für den ATP sind alle Bundeskaderathleten, die nicht bereits Mitglieder des RTP oder des NTP sind.

ARTIKEL 3 MELDEPFLICHTEN

3.1 RTP

3.1.1^K *Athleten* des RTP müssen vor Beginn eines jeden Quartals jeweils zum 25. des Vormonats (das heißt zum 25. Dezember, 25. März, 25. Juni und 25. September eines jeden Jahres) Angaben über Aufenthaltsort und Erreichbarkeit machen, die mindestens folgende Informationen enthalten:

- a. Eine vollständige Postanschrift, die im offiziellen Schriftverkehr zur Benachrichtigung des *Athleten* genutzt werden kann.
- b. Die E-Mail-Adresse des *Athleten*.
- c. Eine Telefonnummer, durch die die telefonische Erreichbarkeit des *Athleten* sichergestellt ist.
- d. Angaben zu einer Behinderung des *Athleten*, die das Verfahren der *Probenahme* oder die Abgabe der Angaben über Aufenthaltsort und Erreichbarkeit beeinflussen könnte;
- e. Eine spezifische Bestätigung der Einwilligung des *Athleten* zur Weitergabe seiner Angaben über Aufenthaltsort und Erreichbarkeit

an andere *Anti-Doping-Organisationen*, die befugt sind, ihn einer *Probenahme* zu unterziehen (siehe Artikel 14.6 BSD ADC).

- f. Für jeden Tag des folgenden Quartals die vollständige Adresse des Ortes, an dem der *Athlet* wohnen wird (beispielsweise Wohnung, vorübergehende Unterkünfte, Hotel etc.);
 - g. Für jeden Tag des folgenden Quartals Namen und Adresse jedes Ortes, an dem der *Athlet* trainieren, arbeiten oder einer anderen regelmäßigen Tätigkeit nachgehen wird (beispielsweise Schule) sowie die üblichen Zeiten für diese regelmäßigen Tätigkeiten; und
 - h. Den *Wettkampfplan* des *Athleten* für das folgende Quartal, einschließlich des Namens und der Adresse jedes Ortes, an dem der *Athlet* während des Quartals an Wettkämpfen teilnehmen wird, sowie die Daten, zu denen er an diesen Orten an Wettkämpfen teilnehmen wird.
- 3.1.2^K Die Angaben über Aufenthaltsort und Erreichbarkeit müssen für jeden Tag des folgenden Quartals ein bestimmtes 60-minütiges Zeitfenster zwischen 6 und 23 Uhr enthalten, zu dem der *Athlet* an einem bestimmten Ort für *Dopingkontrollen* erreichbar ist und zur Verfügung steht.
- 3.1.3 Bei seinen Angaben über Aufenthaltsort und Erreichbarkeit muss der *Athlet* sicherstellen, dass alle geforderten Informationen genau und detailliert genug sind, damit der *Athlet* an jedem Tag des Quartals einschließlich, aber nicht ausschließlich, während des für diesen Tag angegebenen 60-Minuten-Zeitfensters für *Dopingkontrollen* aufgefunden werden kann.
- 3.1.4^K Ein *Athlet*, der bewusst falsche Angaben über Aufenthaltsort und Erreichbarkeit macht, sei es beispielsweise bezüglich seines Aufenthaltsorts während des angegebenen täglichen Zeitfensters von 60 Minuten oder in Bezug auf seinen Aufenthaltsort außerhalb des Zeitfensters, begeht einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen gemäß Artikel 2.3 BSD ADC oder Artikel 2.5 BSD ADC.
- 3.1.5^K Ein *Meldepflichtversäumnis* eines *Athleten* kann durch die NADA nur festgestellt werden, wenn die NADA im Rahmen des Ergebnismanagements gemäß Artikel 6.2 Folgendes feststellen kann:
- a. Der *Athlet* wurde ordnungsgemäß über seine *Testpoolzugehörigkeit*, seine sich daraus ergebenden *Meldepflichten* und über die *Konsequenzen* von *Meldepflichtversäumnissen* informiert.
 - b. Der *Athlet* hat die Verpflichtung nicht bis zum in Artikel 3.1.1 festgesetzten Zeitpunkt erfüllt oder eine Änderung oder Aktualisierung nicht gemäß Artikel 3.4 unverzüglich vorgenommen;
 - c. Im Falle eines zweiten oder dritten *Meldepflichtversäumnisses* innerhalb eines Quartals wurde der *Athlet* gemäß Artikel 6.2 (a) über das/ die vorherige(n) *Meldepflichtversäumnis(se)* informiert; für den Fall, dass dem *Athleten* nach Feststellung eines *Meldepflichtversäumnisses* eine Frist zu Nachreichung oder Berichtigung der Angaben zu Aufenthaltsort und Erreichbarkeit durch die NADA gesetzt wurde, muss für die Feststellung eines

weiteren *Meldepflichtversäumnisses* auf Grund der nicht erfolgten Nachreichung oder Berichtigung die gesetzte Frist verstrichen und der *Athlet* über die Folgen informiert worden sein.

- d. Der *Athlet* hat das *Meldepflichtversäumnis* zumindest fahrlässig begangen. Fahrlässigkeit wird vermutet, sofern nachgewiesen ist, dass der *Athlet* über seine *Meldepflichten* informiert wurde, sie aber nicht erfüllt hat. Die Vermutung kann von dem betroffenen *Athleten* nur widerlegt werden, wenn er nachweisen kann, dass kein fahrlässiges Verhalten seinerseits das *Meldepflichtversäumnis* verursachte oder dazu beitrug.

3.2 NTP

3.2.1^K *Athleten* des NTP müssen vor Beginn eines jeden Quartals jeweils zum 25. dieses Monats (das heißt zum 25. Dezember, 25. März, 25. Juni und 25. September eines jeden Jahres) Angaben über Aufenthaltsort und Erreichbarkeit machen, die mindestens folgende Informationen enthalten:

- a. Eine vollständige Postanschrift, die im offiziellen Schriftverkehr zur Benachrichtigung des *Athleten* genutzt werden kann.
- b. Die E-Mail-Adresse des *Athleten*.
- c. Eine Telefonnummer, durch die die telefonische Erreichbarkeit des *Athleten* sichergestellt ist.
- d. Angaben zu einer Behinderung des *Athleten*, die das Verfahren der *Probenahme* oder die Abgabe der Angaben über Aufenthaltsort und Erreichbarkeit beeinflussen könnte;
- e. Eine spezifische Bestätigung der Einwilligung des *Athleten* zur Weitergabe seiner Angaben über Aufenthaltsort und Erreichbarkeit an andere *Anti-Doping-Organisationen*, die befugt sind, ihn einer *Probenahme* zu unterziehen (siehe Artikel 14.6 BSD ADC).
- f. Für jeden Tag des folgenden Quartals die vollständige Adresse des Ortes, an dem der *Athlet* wohnt wird (beispielsweise Wohnung, vorübergehende Unterkünfte, Hotel etc.);
- g. Für jeden Tag des folgenden Quartals Namen und Adresse jedes Ortes, an dem der *Athlet* trainieren, arbeiten oder einer anderen regelmäßigen Tätigkeit nachgehen wird (beispielsweise Schule) sowie die üblichen Zeiten für diese regelmäßigen Tätigkeiten; und
- h. Den *Wettkampfplan* des *Athleten* für das folgende Quartal, einschließlich des Namens und der Adresse jedes Ortes, an dem der *Athlet* während des Quartals an Wettkämpfen teilnehmen wird, sowie die Daten, zu denen er an diesen Orten an Wettkämpfen teilnehmen wird.

3.2.2 Bei seinen Angaben über Aufenthaltsort und Erreichbarkeit muss der *Athlet* sicherstellen, dass alle geforderten Informationen genau und detailliert genug sind, damit er für *Dopingkontrollen* aufgefunden werden kann.

3.2.3^K Ein *Athlet*, der bewusst falsche Angaben über Aufenthaltsort und Erreichbarkeit macht, begeht einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen gemäß Artikel 2.3 *BSD ADC* oder Artikel 2.5 *BSD ADC*.

3.2.4^K Ein *Athlet* kann nur wegen eines *Meldepflichtversäumnisses* belangt werden, wenn die *NADA* im Rahmen des Ergebnismanagements gemäß Artikel 6.2 Folgendes feststellen kann:

- a. Der *Athlet* wurde ordnungsgemäß über seine *Testpool*-zugehörigkeit, seine sich daraus ergebenden *Meldepflichten* und über die *Konsequenzen von Meldepflichtversäumnissen* informiert.
- b. Der *Athlet* hat die Verpflichtung nicht bis zum in Artikel 3.2.1 festgesetzten Zeitpunkt erfüllt oder eine Änderung oder Aktualisierung nicht gemäß Artikel 3.4 unverzüglich vorgenommen;
- c. Im Falle eines zweiten oder dritten *Meldepflichtversäumnisses* innerhalb eines Quartals wurde der *Athlet* gemäß Artikel 6.2 (a) über das/ die vorherige(n) *Meldepflichtversäumnis(se)* informiert; für den Fall, dass dem *Athleten* nach Feststellung eines *Meldepflichtversäumnisses* eine Frist zu Nachreichung oder Berichtigung der Angaben zu Aufenthaltsort und Erreichbarkeit durch die *NADA* gesetzt wurde, muss für die Feststellung eines weiteren *Meldepflichtversäumnisses* auf Grund der nicht erfolgten Nachreichung oder Berichtigung die gesetzte Frist verstrichen und der *Athlet* über die Folgen informiert worden sein.
- d. Der *Athlet* hat das *Meldepflichtversäumnis* zumindest fahrlässig begangen. Fahrlässigkeit wird vermutet, sofern nachgewiesen ist, dass der *Athlet* über seine *Meldepflichten* informiert wurde, sie aber nicht erfüllt hat. Die Vermutung kann von dem betroffenen *Athleten* nur widerlegt werden, wenn er nachweisen kann, dass kein fahrlässiges Verhalten seinerseits das *Meldepflichtversäumnis* verursachte oder dazu beitrug.

3.3^K ATP

Athleten des ATP müssen unverzüglich nach Kenntnis über die Aufnahme in den *Testpool* der *NADA* die folgenden Angaben machen:

- a. Eine vollständige Postanschrift, die im offiziellen Schriftverkehr zur Benachrichtigung des *Athleten* genutzt werden kann.
- b. Die E-Mail-Adresse des *Athleten*.
- c. Eine Telefonnummer, durch die die telefonische Erreichbarkeit des *Athleten* sichergestellt ist.
- d. Die Anschrift des Ortes, an dem sich der *Athlet* gewöhnlich aufhält.
- e. Der Rahmentrainingsplan des *Athleten*.

3.4^K Änderungen aller gemäß Artikel 3.1 bis Artikel 3.3 gemachten Angaben sind der *NADA* unverzüglich anzuzeigen und Aktualisierungen unverzüglich vorzunehmen.

3.5^K Nationale Sportfachverbände

Der BSD stellt der *NADA* alle notwendigen Informationen zu *Wettkämpfen* sowie zentralen Trainingsmaßnahmen, an denen *Athleten* der *Testpools* der *NADA* teilnehmen, unverzüglich nach Festlegung der Termine zur Verfügung.

Der BSD übermittelt der *NADA* bis zum 1. Dezember des Vorjahres eine schriftliche Übersicht über alle *Wettkämpfe* und zentralen Trainingsmaßnahmen, an denen voraussichtlich *Athleten* der *Testpools* der *NADA* teilnehmen werden. Zum 1. Mai ist eine aktualisierte Liste der *Wettkämpfe* und Trainingsmaßnahmen an die *NADA* zu übermitteln.

3.6 Die *Athleten* der *Testpools* können die Übermittlung und Aktualisierung ihrer Angaben gemäß Artikel 3.1 bis Artikel 3.3 Dritten überlassen.

Die Verantwortung für genaue und vollständige Angaben über Aufenthaltsort und Erreichbarkeit sowie die Verantwortung dafür, an dem angegebenen Aufenthaltsort für *Dopingkontrollen* zur Verfügung zu stehen, liegt zu jeder Zeit bei dem *Athleten*. Er kann sich nicht damit entlasten, dass er die Übermittlung und Aktualisierung der Angaben über Aufenthaltsort und Erreichbarkeit einem Dritten überlassen hat und dieser Dritte den *Meldepflichten* nicht oder nicht vollständig nachgekommen ist.

3.7 *Athleten* mit einer geistigen Behinderung oder intellektueller Beeinträchtigung, einer Körper-, oder Sinnesbehinderung können sich bei der Übermittlung und Aktualisierung ihrer Angaben technischer Hilfsmittel (z.B. Sprachcomputer) oder Hilfspersonen bedienen.

Die Möglichkeit, sich hierbei fremder Hilfe zu bedienen, ändert nichts an der Eigenverantwortlichkeit des *Athleten* für die Übermittlung und Aktualisierung seiner Angaben. Für Übermittlungsfehler trifft den *Athleten* kein Verschulden, soweit er nachweist, dass er dieser Hilfe bedarf und die im Verkehr erforderliche Sorgfalt bei der Auswahl des technischen Hilfsmittels oder der Hilfsperson beachtet hat.

3.8^K Die Angaben über Aufenthaltsort und Erreichbarkeit sind von den *Athleten* des RTP und des NTP grundsätzlich in ADAMS (Anti-Doping Administration & Management System der WADA, <https://adams.wada-ama.org/adams>) abzugeben und zu aktualisieren.

In Ausnahmefällen, in denen dem *Athleten* oder dem Dritten kurzfristig kein Internetzugang zur Verfügung steht, können Aktualisierungen der Angaben über Aufenthaltsort und Erreichbarkeit telefonisch oder per SMS vorgenommen werden.

ARTIKEL 4 VERFÜGBARKEIT FÜR *DOPINGKONTROLLEN*

4.1^K Ein *Athlet* des RTP muss an jedem Tag des entsprechenden Quartals während eines für diesen Tag festgelegten Zeitfensters von 60 Minuten an dem Ort anwesend und für *Dopingkontrollen* verfügbar sein, den er für dieses Zeitfenster angegeben hat.

4.2^K Der *Athlet* muss sicherstellen (falls erforderlich durch entsprechende Aktualisierungen), dass seine Angaben über Aufenthaltsort und Erreichbarkeit ausreichen, damit die *NADA* ihn an jedem Tag des Quartals während und

außerhalb des für diesen Tag angegebenen 60-Minuten-Zeitfensters für *Dopingkontrollen* auffinden kann. Wenn eine Änderung der Umstände dazu führt, dass die zuvor vom oder im Namen des *Athleten* angegebenen Informationen (entweder in den ursprünglichen Angaben über Aufenthaltsort und Erreichbarkeit oder in einer Aktualisierung) nicht mehr genau und vollständig sind, muss der *Athlet* seine Angaben über Aufenthaltsort und Erreichbarkeit in der Weise aktualisieren, dass die angegebenen Informationen wieder genau und vollständig sind. Er muss diese Aktualisierung so früh wie möglich vornehmen, auf jeden Fall jedoch vor dem für diesen Tag angegebenen 60-Minuten-Zeitfenster. Versäumt dies der *Athlet*, so muss er mit folgenden *Konsequenzen* rechnen:

- a. Scheitert auf Grund dieses Versäumnisses der Versuch der *NADA*, den *Athleten* während des 60-Minuten-Zeitfensters einer Dopingkontrolle zu unterziehen, so ist der fehlgeschlagene Versuch als offenbar *Versäumte Kontrolle* gemäß Artikel 6.3 zu behandeln; und
- b. Unter gegebenen Umständen kann das Versäumnis als Verstoß gegen Artikel 2.3 BSD *ADC* und/ oder Artikel 2.5 BSD *ADC* behandelt werden; und
- c. Die *NADA* zieht in jedem Fall zusätzliche *Zielkontrollen* bei dem *Athleten* in Betracht.

4.3^k Eine *Versäumte Kontrolle* eines *Athleten* kann durch die *NADA* nur festgestellt werden, wenn die *NADA* im Rahmen des Ergebnismanagements gemäß Artikel 6.3 Folgendes feststellen kann:

- a. Mit der Benachrichtigung des *Athleten* über seine Aufnahme in den RTP wurde er auch über die Folgen einer *Versäumten Kontrolle* aufgeklärt, wenn er während des angegebenen 60-Minuten-Zeitfensters nicht an dem angegebenen Ort für eine *Dopingkontrolle* verfügbar ist.
- b. Ein DCO versuchte, den *Athleten* an einem bestimmten Tag in diesem Quartal während des für diesen Tag festgelegten 60-Minuten-Zeitfensters einer *Probenahme* zu unterziehen, indem er den für das Zeitfenster angegebenen Ort aufsuchte;
- c. Während des angegebenen 60-Minuten-Zeitfensters tat der DCO alles unter diesen Umständen Mögliche (d. h. entsprechend den Gegebenheiten des angegebenen Ortes), um den *Athleten* aufzufinden, ohne dem *Athleten* die *Dopingkontrolle* anzukündigen;
- d. Die Vorgaben des Artikels 4.4 (falls einschlägig) wurden erfüllt; und
- e. Das Versäumnis, innerhalb des 60-Minuten-Zeitfensters am angegebenen Ort für eine *Dopingkontrolle* zur Verfügung zu stehen, hat der *Athlet* zumindest fahrlässig begangen. Fahrlässigkeit wird vermutet, sofern die in Artikel 4.3(a) bis (d) aufgeführten Tatsachen feststehen. Diese Vermutung kann von dem betroffenen *Athleten* nur widerlegt werden, wenn er nachweisen kann, dass kein fahrlässiges Verhalten seinerseits dazu führte oder dazu beitrug, dass er
 - i. während des Zeitfensters nicht an diesem Ort für eine *Dopingkontrolle* zur Verfügung stand und

- ii. er seine letzten Angaben über Aufenthaltsort und Erreichbarkeit nicht aktualisiert hat, um einen anderen Ort anzugeben, an dem er sich stattdessen für *Dopingkontrollen* während des angegebenen 60-Minuten-Zeitfensters für den entsprechenden Tag bereithält.
- 4.4 Aus Gründen der Fairness gegenüber dem *Athleten* wird nach einem gescheiterten Versuch, einen *Athleten* während eines seiner in den Angaben zu Aufenthaltsort und Erreichbarkeit angegebenen 60-Minuten-Zeitfenster zu testen, ein weiterer Versuch, diesen *Athleten* zu testen (durch die *NADA* oder eine andere *Anti-Doping-Organisation*) nur dann als *Versäumte Kontrolle* gewertet, wenn dieser weitere Versuch erst stattfindet, nachdem der *Athlet* gemäß Artikel 6.3(b) die Mitteilung über den ersten gescheiterten Versuch erhalten hat.

ARTIKEL 5 MANNSCHAFTSSPORTARTEN

- 5.1 Ist ein *Athlet* einer *Mannschaftssportart* einem *Testpool* der *NADA* zugehörig, unterliegt er, entsprechend einem *Athleten* einer Einzelsportart, den für diesen *Testpool* vorgesehenen *Meldepflichten* mit allen sich daraus ergebenden Folgen.
- 5.2 Für *Athleten* einer *Mannschaftssportart*, die nicht einem *Testpool* der *NADA* zugehörig sind, ist der jeweilige Mannschaftsbetreuer verpflichtet, wöchentliche Meldungen über die Mannschaftsaktivitäten in der in Anlage 3 beschriebenen Form per E-Mail an die Dopingkontrollabteilung der *NADA* (dks@nada-bonn.de) zu senden. Bei Nichtmeldung oder in wesentlichen Teilen nicht vollständigen Meldung über die Mannschaftsaktivitäten wird die Mannschaft entsprechend der Vorschriften des nationalen Sportfachverbands und des IF sanktioniert.
- 5.3 Kann ein *Athlet* i. S. d. Artikels 5.2 nicht an den für die entsprechende Woche gemeldeten Mannschaftsaktivitäten teilnehmen, muss er seinem Mannschaftsbetreuer ausreichend detaillierte Informationen zu seinem Aufenthaltsort und seiner Erreichbarkeit zur Verfügung stellen, um eine Verfügbarkeit für *Dopingkontrollen* sicher zu stellen.

Hat der *Athlet* seine Verfügbarkeit für *Dopingkontrollen* nicht oder nicht ausreichend sichergestellt, wird dies entsprechend der Vorschriften des nationalen Sportfachverbands und des IF sanktioniert.

ARTIKEL 6 ERGEBNISMANAGEMENT

- 6.1^K Bei einem möglichen *Meldepflichtversäumnis* verläuft das Ergebnismanagement wie folgt:
- a. Liegen die in Artikel 3.5 aufgeführten Voraussetzungen für das Vorliegen eines *Meldepflichtversäumnisses* vor, teilt die *NADA* dies dem betroffenen *Athleten* innerhalb von 14 Tagen nach Kenntnis von dem möglichen *Meldepflichtversäumnis* mit und fordert ihn auf, innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Mitteilung schriftlich gegenüber der *NADA* Stellung zum Vorwurf eines *Meldepflichtversäumnisses* zu nehmen. In der Mitteilung weist die *NADA* den *Athleten* auf Folgendes hin:

- i. Kann der *Athlet* die *NADA* nicht davon überzeugen, dass kein *Meldepflichtversäumnis* vorliegt, (vorbehaltlich des weiteren Ergebnismanagementprozesses wie unten beschrieben), dann wird ein *Meldepflicht- und Kontrollversäumnis* des *Athleten* festgestellt;
 - ii. Die *Konsequenzen* für den *Athleten*, wenn der Rechtsausschuss des BSD das *Meldepflicht- und Kontrollversäumnis* (i. S. d. Artikels 2.4 BSD ADC) bestätigt.
- b. Weist der *Athlet* den Vorwurf eines möglichen *Meldepflichtversäumnisses* zurück, prüft die *NADA* erneut, ob die Voraussetzungen des Artikels 3.5 vorliegen. Die *NADA* teilt dem *Athleten* innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Stellungnahme des *Athleten* schriftlich mit, ob sie weiterhin der Auffassung ist, dass ein *Meldepflichtversäumnis* vorliegt.
- c. Geht innerhalb der vorgegebenen Frist keine Stellungnahme des *Athleten* bei der *NADA* ein oder ist die *NADA* trotz einer Stellungnahme des *Athleten* weiterhin der Auffassung, dass ein *Meldepflichtversäumnis* vorliegt, teilt sie dem *Athleten* mit, dass gegen ihn ein *Meldepflichtversäumnis* festgestellt wird. Die *NADA* klärt den *Athleten* zugleich über sein Recht auf Administrative Überprüfung der Entscheidung auf.
- d. Beantragt der *Athlet* eine solche Administrative Überprüfung bei der *NADA* oder dem Organ zur Administrativen Überprüfung innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der letzten Stellungnahme der *NADA*, wird diese von dem Organ zur Administrativen Überprüfung durchgeführt, welches nicht an der vorherigen Beurteilung des möglichen *Meldepflichtversäumnisses* beteiligt war. Der Überprüfung werden ausschließlich schriftliche Vorträge zu Grunde gelegt, wobei untersucht wird, ob hiernach alle Voraussetzungen des Artikels 3.1.5 beziehungsweise des Artikels 3.2.4 erfüllt sind. Sie muss innerhalb von 14 Tagen nach Eingang des Antrags des *Athleten* abgeschlossen sein. Die Entscheidung wird dem *Athleten* innerhalb von 7 Tagen, nachdem sie getroffen wurde, schriftlich mitgeteilt.
- e. Erachtet das Organ zur Administrativen Überprüfung nach Abschluss der Administrativen Überprüfung die Voraussetzungen des Artikels 3.1.5 beziehungsweise des Artikels 3.2.4 als nicht erfüllt, wird das *Meldepflichtversäumnis* nicht als *Meldepflicht- und Kontrollversäumnis* (i. S. d. 2.4 NADC) gewertet.
- f. Beantragt der *Athlet* innerhalb der vorgegebenen Frist keine Administrative Überprüfung des *Meldepflichtversäumnisses* oder das Organ zur Administrativen Überprüfung kommt nach Abschluss der Prüfung zu dem Ergebnis, dass alle Voraussetzungen des Artikels 3.1.5 beziehungsweise des Artikels 3.2.4 erfüllt sind, stellt die *NADA* das *Meldepflichtversäumnis* fest und teilt dies dem betroffenen *Athleten* und dem BSD mit und informiert (vertraulich) die *WADA* sowie alle anderen zuständigen *Anti-Doping-Organisationen* über das *Meldepflichtversäumnis* sowie das Datum, an dem es begangen wurde.

6.2^k Bei einer möglichen *Versäumten Kontrolle* verläuft das Ergebnismanagement wie folgt:

- a. Der DCO fertigt für die *NADA* einen Bericht über einen nicht erfolgreichen Kontrollversuch an, in dem er die Einzelheiten des Versuchs der *Probenahme* erläutert und das Datum des Versuchs, den Ort, die genaue Ankunfts- und Abfahrzeit, die unternommenen Schritte zur Auffindung des *Athleten*, darunter auch Angaben zu Kontakten mit Dritten, sowie andere relevante Einzelheiten über den Versuch der *Probenahme* angibt.
- b. Liegen die in Artikel 4.3 aufgeführten Voraussetzungen für das Vorliegen einer *Versäumten Kontrolle* vor, teilt die *NADA* dies dem betroffenen *Athleten* innerhalb von 14 Tagen nach dem Nicht erfolgreichen Kontrollversuch mit und fordert ihn auf, innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Mitteilung schriftlich gegenüber der *NADA* Stellung zum Vorwurf einer *Versäumten Kontrolle* zu nehmen. In der Mitteilung weist die *NADA* den *Athleten* auf Folgendes hin:
 - i. Kann der *Athlet* die *NADA* nicht davon überzeugen, dass keine *Versäumte Kontrolle* vorliegt, (vorbehaltlich des weiteren Ergebnismanagementprozesses wie unten beschrieben), dann wird ein *Meldepflicht- und Kontrollversäumnis* des *Athleten* festgestellt;
 - ii. Die *Konsequenzen* für den *Athleten*, wenn der Rechtsausschuss des BSD das *Meldepflicht- und Kontrollversäumnis* (i. S. d. 2.4 BSD ADC) bestätigt.
- c. Weist der *Athlet* den Vorwurf einer möglichen *Versäumten Kontrolle* zurück, prüft die *NADA* erneut, ob die Voraussetzungen des Artikels 4.3 vorliegen. Die *NADA* teilt dem *Athleten* innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Stellungnahme des *Athleten* schriftlich mit, ob sie weiterhin der Auffassung ist, dass eine *Versäumte Kontrolle* vorliegt.
- d. Geht innerhalb der vorgegebenen Frist keine Stellungnahme des *Athleten* bei der *NADA* ein oder ist die *NADA* trotz einer Stellungnahme des *Athleten* weiterhin der Auffassung, dass eine Kontrolle versäumt wurde, teilt sie dem *Athleten* mit, dass gegen ihn eine *Versäumte Kontrolle* festgestellt wird. Die *NADA* klärt den *Athleten* zugleich über sein Recht auf Administrative Überprüfung der Entscheidung auf. Spätestens zu diesem Zeitpunkt des Verfahrens wird dem *Athleten* der Bericht über einen nicht erfolgreichen Kontrollversuch vorgelegt.
- e. Beantragt der *Athlet* eine solche Administrative Überprüfung bei der *NADA* oder dem Organ zur Administrativen Überprüfung innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der letzten Stellungnahme der *NADA*, wird diese von dem Organ zur Administrativen Überprüfung durchgeführt, das nicht an der vorherigen Beurteilung der möglichen *Versäumten Kontrolle* beteiligt war. Der Überprüfung werden ausschließlich schriftliche Vorträge zu Grunde gelegt, wobei untersucht wird, ob hiernach alle Voraussetzungen des Artikels 4.3 erfüllt sind. Auf Verlangen stellt der zuständige DCO dem Organ zur Administrativen Überprüfung weitere Informationen zur Verfügung. Die Überprüfung muss innerhalb von 14 Tagen nach Eingang des Antrags des *Athleten* abgeschlossen sein. Die Entscheidung wird dem *Athleten* innerhalb von 7 Tagen, nachdem sie getroffen wurde, schriftlich mitgeteilt.

- f. Erachtet das Organ zur Administrativen Überprüfung nach Abschluss der Administrativen Überprüfung die Voraussetzungen des Artikels 4.3 als nicht erfüllt, wird die *Versäumte Kontrolle* nicht als *Meldepflicht- und Kontrollversäumnis* (i. S. d. Artikel 2.4 BSD ADC) gewertet.
- g. Beantragt der *Athlet* innerhalb der vorgegebenen Frist keine Administrative Überprüfung der möglichen *Versäumten Kontrolle* oder das Organ zur Administrativen Überprüfung kommt nach Abschluss der Überprüfung zu dem Ergebnis, dass alle Voraussetzungen des Artikels 4.3 erfüllt sind, stellt die *NADA* eine *Versäumte Kontrolle* fest und teilt dies dem betroffenen *Athleten* und dem BSD mit und informiert (vertraulich) die *WADA* sowie alle anderen zuständigen *Anti-Doping-Organisationen* über die *Versäumte Kontrolle* sowie das Datum, an dem die *Probenahme* versäumt wurde.
- 6.3^k Eine *Anti-Doping-Organisation*, die ein *Meldepflicht- und Kontrollversäumnis* eines *Athleten* meldet oder darüber informiert wird, legt diese Informationen nur den Personen mit berechtigtem Interesse offen, die diese bedürfen, bis feststeht, dass der *Athlet* auf Grund dieses *Meldepflicht- und Kontrollversäumnisses* einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen gemäß Artikel 2.4 BSD ADC begangen hat. Auch die in Kenntnis gesetzten Personen behandeln diese Informationen bis zu dem genannten Zeitpunkt vertraulich.
Ungeachtet dessen kann die *NADA* dem BSD zu jeder Zeit Informationen zu möglichen *Meldepflicht- und Kontrollversäumnissen* ihrer *Athleten* offen legen.
- 6.4^k Die zuständige *Anti-Doping-Organisation* führt ein Verzeichnis aller *Meldepflicht- und Kontrollversäumnisse* der *Athleten* ihres *Testpools*. Wird festgestellt, dass einer dieser *Athleten* 3 *Meldepflicht- und Kontrollversäumnisse* innerhalb von 18 Monaten begangen hat, gilt Folgendes:
- a. Wenn 2 oder mehr dieser *Meldepflicht- und Kontrollversäumnisse* von derselben *Anti-Doping-Organisation* festgestellt wurden, in deren *Testpool* der *Athlet* sich zum Zeitpunkt der Versäumnisse befand, dann ist diese *Anti-Doping-Organisation* die zuständige *Anti-Doping-Organisation* für die Einleitung eines *Disziplinarverfahrens* gegen den *Athleten* auf Grund eines Verstoßes Artikel 2.4 BSD ADC oder Artikel 2.4 des *Codes*. Sofern diese *Anti-Doping-Organisation*, die 2 oder mehr dieser *Meldepflicht- und Kontrollversäumnisse* eines *Athleten* ihres *Testpools* festgestellt hat, die *NADA* ist, ist der BSD für die Einleitung des *Disziplinarverfahrens* entsprechend Artikel 12 BSD ADC zuständig.
- Trifft dies nicht zu (beispielsweise wenn die *Meldepflicht- und Kontrollversäumnisse* von 3 verschiedenen *Anti-Doping-Organisationen* festgestellt wurden), dann ist diejenige *Anti-Doping-Organisation* zuständig, in deren *Testpool* der *Athlet* sich zum Zeitpunkt des dritten *Meldepflicht- und Kontrollversäumnisses* befand. Artikel 6.3 (a) Satz 2 gilt entsprechend. Befand sich der *Athlet* zu diesem Zeitpunkt sowohl im *Testpool* der *NADA* als auch im *International Registered Testing Pool*, ist der IE die zuständige *Anti-Doping-Organisation*.
- b. Leitet die zuständige *Anti-Doping-Organisation* nicht innerhalb von 30 Tagen, nachdem die *WADA* die Information über das dritte *Meldepflicht- oder Kontrollversäumnis* des *Athleten* innerhalb von 18 Monaten erhalten hat, ein *Disziplinarverfahren* auf Grund eines Verstoßes gegen Artikel 2.4 BSD ADC oder Artikel 2.4 des *Codes*

gegen den *Athleten* ein, wird dies für die Zwecke der Inanspruchnahme des Rechts auf Einlegung eines Rechtsbehelfs gemäß Artikel 13 (insbesondere Artikel 13.2) BSD ADC als Entscheidung der zuständigen *Anti-Doping-Organisation* gewertet, dass kein Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen begangen wurde.

- 6.5^K Ein *Athlet*, dem ein Verstoß gegen Artikel 2.4 BSD ADC vorgeworfen wird, hat das Recht, diesen Vorwurf in einem Disziplinarverfahren mit voller Beweiswürdigung gemäß den Verfahrensgrundsätzen des Artikels 12 BSD ADC überprüfen zu lassen. Der Rechtsausschuss des BSD ist nicht an die Feststellungen aus dem Verfahren zur Feststellung von *Meldepflicht- und Kontrollversäumnissen* gebunden, weder hinsichtlich der Einschätzung von Erklärungen noch in anderer Weise. Vielmehr liegt die Beweislast bei der *Anti-Doping-Organisation*, die das Verfahren eingeleitet hat, um alle erforderlichen Bestandteile jedes mutmaßlichen *Meldepflicht- und Kontrollversäumnis* zu begründen.

ANHANG 1: BEGRIFFSBESTIMMUNGEN

Begriffsbestimmungen des BSD ADC

Anti-Doping-Organisation:

Eine Organisation, die für die Annahme von Regeln zur Einleitung, Umsetzung oder Durchführung des Dopingkontrollverfahrens zuständig ist. Dazu zählen insbesondere das Internationale Olympische Komitee, das Internationale Paralympische Komitee sowie Veranstalter großer Sportwettkämpfe, die bei ihren Wettkampfveranstaltungen Dopingkontrollen durchführen, die WADA, Internationale Sportfachverbände und Nationale Anti-Doping-Organisationen, die NADA und die nationalen Sportfachverbände.

Athlet:

Eine Person, die auf internationaler Ebene (von den Internationalen Sportfachverbänden festgelegt) und nationaler Ebene (von den Nationalen Anti-Doping-Organisationen festgelegt, und nicht auf Testpool-Athleten beschränkt) an Sportveranstaltungen teilnimmt sowie jeder andere Wettkampfteilnehmer, welcher der Zuständigkeit eines Unterzeichners oder einer anderen Sportorganisation, die den Code und/ oder den NADC angenommen hat, unterliegt. Alle Bestimmungen des Codes und/ oder des NADC, insbesondere zu Dopingkontrollen und zu Medizinischen Ausnahmegenehmigungen müssen auf internationale und nationale Wettkampfteilnehmer angewandt werden. Einige Nationale Anti-Doping-Organisationen können beschließen, Kontrollen auch bei Freizeit- oder Alterssportlern durchzuführen, die keine gegenwärtigen oder zukünftigen Spitzenathleten sind, und auch auf sie die Anti-Doping-Bestimmungen anzuwenden. Die Nationalen Anti-Doping-Organisationen sind jedoch nicht verpflichtet, alle Regelungen des Codes und/ oder des NADC auf diese Personen anzuwenden. Für Athleten, die nicht an internationalen oder nationalen Wettkämpfen teilnehmen, können bestimmte nationale Dopingkontrollbestimmungen festgelegt werden, ohne dass dies dem Code und/ oder dem NADC widerspricht. Demzufolge könnte ein Land entscheiden, Freizeitsportler zu kontrollieren, ohne jedoch Medizinische Ausnahmegenehmigungen zu verlangen oder sie Meldepflichten zu unterwerfen. Ebenso könnte ein Veranstalter großer Sportwettkämpfe, der einen Wettkampf für Alterssportler organisiert, die Wettkampfteilnehmer zu kontrollieren, ohne zuvor Medizinische Ausnahmegenehmigungen oder sie Meldepflichten zu unterwerfen. Im Sinne des Artikels 2.8 und im Sinne der Anti-Doping-Prävention ist ein Athlet eine Person, die an Sportveranstaltungen unter der Zuständigkeit eines Unterzeichners des WADA-Code, einer Regierung

oder einer anderen Sportorganisation, die den Code und/ oder den NADC annimmt, teilnimmt.

Kommentar zur Definition „Athlet“: Diese Begriffsbestimmung verdeutlicht, dass alle internationalen und nationalen Spitzenathleten den Anti-Doping-Bestimmungen des Codes und/ oder des BSD ADC unterliegen, wobei in den Anti-Doping-Bestimmungen der Internationalen Sportfach-verbände und/ oder der Nationalen Anti-Doping-Organisationen genaue Begriffsbestimmungen für den internationalen und nationalen Spitzensport dargelegt werden. Auf nationaler Ebene gelten die auf Grundlage des Codes erstellten Anti-Doping-Bestimmungen (in Deutschland der NADC) als Mindeststandard für alle Personen in Nationalmannschaften oder Nationalkademern sowie für alle Personen, die sich für die Teilnahme an einer nationalen Meisterschaft in einer Sportart qualifiziert haben. Das bedeutet jedoch nicht, dass alle diese Athleten dem Registered Testing Pool einer Nationalen Anti-Doping-Organisation angehören müssen. Nach dieser Begriffsbestimmung ist es der Nationalen Anti-Doping-Organisation möglich, ihr Anti-Doping-Programm nach eigenem Ermessen von nationalen Spitzenathleten auf Athleten auszudehnen, die sich auf niedrigerer Ebene an Wettkämpfen beteiligen. Athleten auf allen Wettkampfebeneen sollten von der Anti-Doping-Prävention profitieren können.

Dopingkontrolle: Die Teile des Dopingkontrollverfahrens, welche die Verteilung der Kontrollen, die Probenahme und den weiteren Umgang mit den Proben sowie deren Transport zum Labor umfassen.

Dopingkontrollverfahren: Alle Schritte und Verfahren von der Kontrollplanung bis hin zum Rechtsbehelfsverfahren sowie alle Schritte und Verfahren dazwischen, z. B. Meldepflichten, Entnahme von und weiterer Umgang mit Proben, Laboranalyse, Medizinische Ausnahmegenehmigungen, Ergebnismanagement und Verhandlungen.

International Standard: Ein von der WADA verabschiedeter Standard zur Unterstützung des Code. Für die Einhaltung der Bestimmungen eines International Standard (im Gegensatz zu anderen praktischen und technischen Guidelines) ist es im Ergebnis ausreichend, dass die in International Standards geregelten Verfahren ordnungsgemäß durchgeführt wurden. Die International Standards umfassen alle technischen Unterlagen, die in Übereinstimmung mit den International Standards veröffentlicht werden.

Kommentar zur Definition „International Standard“: Gegenwärtig hat die WADA folgende fünf (5) International Standards verabschiedet: Prohibited List, International Standard for Testing, International Standard for Laboratories, International Standard for

Therapeutic Use Exemptions und International Standard for Data Protection and the Protection of Privacy.

Konsequenzen:

Der Verstoß eines Athleten oder einer anderen Person gegen Anti-Doping-Bestimmungen kann folgende Maßnahmen nach sich ziehen: (a) Annullierung bedeutet, dass die Ergebnisse eines Athleten bei einem bestimmten Einzelwettkampf oder einer bestimmten Wettkampfveranstaltung für ungültig erklärt werden, mit allen daraus entstehenden Konsequenzen, einschließlich der Aberkennung aller Medaillen, Punkte und Preise; (b) Disqualifikation bedeutet, dass der Athlet oder die Mannschaft von der weiteren Teilnahme an dem Wettkampf oder der Wettkampfveranstaltung unmittelbar ausgeschlossen wird; (c) Sperre bedeutet, dass der Athlet oder eine andere Person für einen bestimmten Zeitraum von jeglicher Teilnahme an Wettkämpfen oder sonstigen Aktivitäten oder finanzieller Unterstützung gemäß Artikel 10.9 BSD ADC ausgeschlossen wird; und (d) Vorläufige Suspendierung bedeutet, dass der Athlet oder eine andere Person von der Teilnahme an Wettkämpfen vorübergehend ausgeschlossen wird, bis eine endgültige Entscheidung nach einem gemäß Artikel 12 BSD ADC durchzuführenden Verfahren gefällt wird.

Mannschaftssportart:

Eine Sportart, in der das Auswechseln von Spielern während eines Wettkampfes erlaubt ist.

Meldepflicht- und Kontrollversäumnisse:

Meldepflichtversäumnis oder Kontrollversäumnis, das für die Feststellung eines Verstoßes gegen Artikel 2.4 BSD ADC maßgeblich ist. (Entspricht: „Whereabout Failure“)

Meldepflichten:

Die gemäß dem Standard für Meldepflichten festgelegten Pflichten zu Abgabe von Erreichbarkeits- und Aufenthaltsinformationen für Testpoolathleten.

Meldepflichtversäumnis:

Das Versäumnis des Athleten, die gemäß dem Standard für Meldepflichten festgelegten Pflichten zu Abgabe von Erreichbarkeits- und Aufenthaltsinformationen zu erfüllen (Entspricht: „Filing Failure“).

NADA:

Stiftung Nationale Anti Doping Agentur Deutschland; Nationale Anti-Doping-Organisation in Deutschland mit Sitz in Bonn. (www.nada-bonn.de)

NADC:

Nationaler Anti Doping Code der NADA.

Probe:

Biologisches Material, das zum Zweck des Dopingkontrollverfahrens entnommen wurde.

Kommentar zur Definition „Probe“:

Bisweilen wurde behauptet, dass die Entnahme von

Blutproben die Grundsätze bestimmter religiöser oder kultureller Gruppen verletze. Es wurde jedoch festgestellt, dass es für derartige Behauptungen keine Grundlage gibt.

Sperre:

Siehe: Konsequenzen.

Testpool:

Der von der NADA in Abstimmung mit der jeweiligen Anti-Doping-Organisation festgelegte Kreis von Athleten, der Trainingskontrollen unterzogen werden soll.

Unangekündigte Kontrolle:

Eine Dopingkontrolle, die ohne vorherige Warnung des Athleten durchgeführt wird und bei der der Athlet vom Zeitpunkt der Aufforderung bis zur Abgabe der Probe ununterbrochen beaufsichtigt wird.

Versäumte Kontrolle:

Versäumnis des Athleten, gemäß den Bestimmungen des Standards für Meldepflichten, an dem Ort und während des 60-minütigen Zeitfensters, das er für diesen Tag angegeben hat, für eine Dopingkontrolle zur Verfügung zu stehen. (Entspricht: „Missed Test“).

WADA:

Die Welt-Anti-Doping-Agentur (www.wada-ama.org).

Wettkampf:

Ein einzelnes Rennen, ein einzelnes Match, ein einzelnes Spiel oder ein einzelner sportlicher Wettbewerb. Zum Beispiel ein Basketballspiel oder das Finale des olympischen 100-Meter-Laufs in der Leichtathletik. Bei Wettkämpfen, die über Etappen stattfinden und anderen sportlichen Wettbewerben, bei denen Preise täglich oder in anderen zeitlichen Abständen verliehen werden, gilt die in den Regeln des jeweiligen Internationalen Sportfachverbandes für Einzelwettkampf- und Wettkampfveranstaltung festgelegte Abgrenzung.

Zielkontrollen:

Auswahl von Athleten zu Dopingkontrollen, wobei bestimmte Athleten oder Gruppen von Athleten für bestimmte Kontrollen zu einem festgelegten Zeitpunkt ausgewählt werden.

Begriffsbestimmungen des Standards für Meldepflichten

ADAMS:	Das „Anti-Doping Administration and Management System“ ist ein webbasiertes Datenmanagementsystem für Dateneingabe, Datenspeicherung, Datenaustausch und Berichterstattung, das WADA und sonstige Berechtigte bei ihren Anti-Doping-Maßnahmen unter Einhaltung des Datenschutzrechts unterstützen soll.
Administrative Überprüfung:	Von einem bei der Feststellung des Meldepflicht- oder Kontrollversäumnisses unbeteiligten Organ durchgeführtes Überprüfungsverfahren. Einzelheiten zur Zusammensetzung des Organs und zum Verfahrensablauf regelt die Verfahrensordnung zur Administrativen Überprüfung (Siehe: www.nada-bonn.de).
Angaben über Aufenthaltsort und Erreichbarkeit:	Von einem oder im Namen eines Athleten des RTP oder NTP zur Verfügung gestellte Informationen über den Aufenthaltsort und die Erreichbarkeit des Athleten für das folgende Quartal.
ATP:	Allgemeiner Testpool der NADA. Zu den grundsätzlichen Kriterien siehe Artikel 2.5.3.
DCO:	Eine von der Anti-Doping-Organisation beauftragte Person, der die Verantwortung für die Durchführung der <u>Probenahme</u> vor Ort übertragen wurde.
Dopingkontrollplan:	Wie in Art. 2.2.1. des Standards für Dopingkontrollen festgelegt.
IF:	Internationaler Sportfachverband.
Mannschaftsaktivitäten:	Aktivitäten (insbesondere Trainingseinheiten, Turniere, Teambesprechungen, Teamessen), die von Athleten einer Mannschaft gemeinsam durchgeführt werden.
Mannschaftsbetreuer:	Person (z.B. Trainer, Betreuer, Teammanager), dem von einer Mannschaft oder einem Verein die Verpflichtung zur Abgabe der Meldungen i. S. d. Artikel 5.2 und 5.3 offiziell auferlegt wurde.
Nationale Anti-Doping-Organisation (NADO):	Die von einem Land eingesetzte(n) Einrichtung(en), welche die primäre Verantwortung und Zuständigkeit für die Einführung und Umsetzung von Anti-Doping-Bestimmungen, die Steuerung der Entnahme von Proben, für das Management der Kontrollergebnisse und für die Durchführung von

Verfahren auf nationaler Ebene besitzt/ besitzen. Dazu zählt auch eine Einrichtung, die von mehreren Ländern eingesetzt wurde, um als Regionale Anti-Doping-Organisation für diese Länder zu dienen. Wenn die zuständige(n) Behörde(n) keine solche Einrichtung einsetzt/ einsetzen, fungiert das Nationale Olympische Komitee oder eine von diesem eingesetzte Einrichtung als Nationale Anti-Doping-Organisation.

NTP: Nationaler Testpool der NADA. Zu den grundsätzlichen Kriterien siehe Artikel 2.5.2.

RTP: Registered Testing Pool.

Die Gruppe der Spitzenathleten, die von jedem Internationalen Sportfachverband und jeder Nationalen Anti-Doping-Organisation jeweils zusammengestellt wird und den Wettkampf- und Trainingskontrollen des jeweiligen für die Zusammenstellung verantwortlichen Internationalen Sportfachverbands oder der Nationalen Anti-Doping-Organisation unterliegt.

Zu den grundsätzlichen Kriterien des RTP der NADA siehe Artikel 2.5.1.

ANHANG 2: KOMMENTARE

Zu Artikel 1 (NADA): Artikel 1 stellt einen Überblick über die Grundsätze und Ziele des *Standards* für *Meldepflichten* dar und richtet sich an nationale und internationale *Athleten* sowie nationale und internationale *Anti-Doping-Organisationen*.

Zu Artikel 1.6
und 1.8:

Der in Artikel 1.6 und 1.8 genannte 18-Monatszeitraum beginnt mit dem Tag des ersten *Meldepflicht- und Kontrollversäumnisses* des *Athleten*.

Begeht ein *Athlet* nach 2 *Meldepflicht- und Kontrollversäumnissen* innerhalb von 18 Monaten nach dem Ersten kein drittes *Meldepflicht- und Kontrollversäumnis*, so „erlischt“ das erste *Meldepflicht- und Kontrollversäumnis* und ein neuer 18-Monatszeitraum beginnt mit dem Zeitpunkt des zweiten *Meldepflicht- und Kontrollversäumnisses*.

Um den Beginn des in Artikel 1.6 genannten 18-Monatszeitraum zu bestimmen oder um festzustellen, ob ein *Meldepflicht- und Kontrollversäumnis* innerhalb des in Artikel 1.6 genannten 18-Monatszeitraums begangen wurde, wird festgelegt, dass

- a. das *Meldepflichtversäumnis* am ersten Tag des Quartals begangen wurde, für das der *Athlet* nicht die erforderlichen Angaben gemacht hat, oder (im Falle weiterer *Meldepflichtversäumnisse* im selben Quartal) an dem Tag, an dem die Frist gemäß Artikel 3.1.5 (c) oder 3.2.4 (c) abläuft ; und
- b. das *Meldepflichtversäumnis* mangels unverzüglicher Änderung oder Aktualisierung der Angaben i. S. d. Artikels 3.4 an dem Tag begangen wurde, an dem die Änderung oder Aktualisierung der Angaben maßgeblich wurde; und
- c. eine *Versäumte Kontrolle* an dem Tag begangen wurde, an dem der *Nichterfolgreiche Kontrollversuch* erfolgte.

Zu Artikel 1.10:

Wenn ein *Athlet* seine aktive Laufbahn beendet und später wieder aufnimmt, findet der Zeitraum des Rücktritts/der Nichtverfügbarkeit für *Trainingskontrollen* für die Berechnung des 18-Monatszeitraums gemäß Artikel 2.4 BSD ADC und Artikels 1.6 und 1.8 keine Berücksichtigung. Somit können *Meldepflicht- und Kontrollversäumnisse*, die der *Athlet* vor seinem Rücktritt begangen hat, für die Zwecke des Artikels 2.4 BSD ADC mit *Meldepflicht- und Kontrollversäumnissen* des *Athleten* nach Wiederaufnahme seiner aktiven Laufbahn kombiniert werden. Wenn ein *Athlet* beispielsweise in den 12 Monaten vor seinem Rücktritt zwei *Meldepflicht- und Kontrollversäumnisse* begangen hat und in den ersten sechs Monaten nach der Wiederaufnahme seiner aktiven Laufbahn ein weiteres *Meldepflicht- und Kontrollversäumnis* begeht, stellt dies einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen gemäß Artikel 2.4 BSD ADC dar.

Zu Artikel 2.3:

Die Zusammensetzung der *Testpools* richtet sich in erster Linie nach den *Testpoolkriterien*, denen eine von Experten ausgearbeitete Risikobewertung der einzelnen Sportarten zu Grunde liegt (siehe: www.nada-bonn.de). Ungeachtet dessen kann die *NADA Athleten* einem anderen *Testpool* zuordnen.

Zu Artikel 2.3 (b):

Ein Disziplinenwechsel oder die Beendigung nur einer Disziplin bei gleichzeitiger Fortsetzung einer anderen ist nicht als Beendigung der aktiven Laufbahn i. S. d. Artikels 2.3 (b) zu bewerten.

Einzelheiten zur Rückkehr von *Athleten*, die ihre aktive Laufbahn beendet hatten, sind in Artikel 5.6 BSD ADC geregelt.

Zu Artikel 2.3 (c):

Für eine ordnungsgemäße Information über das vorzeitige Ausscheiden aus einem *Testpool* i. S. d. Artikels 2.3 (c) ist eine Benachrichtigung durch die *NADA* per E-Mail an die letzte von dem *Athleten* angegebene E-Mail-Adresse ausreichend.

Zu Artikel 2.4:

Neuaufnahmen oder sonstige Änderungen sind der Dopingkontrollabteilung der *NADA* (dks@nada-bonn.de) per gesonderte E-Mail zu melden.

Zu Artikel 3.1.1 und 3.2.1:

Ein *Athlet* verstößt gegen seine Verpflichtung, Angaben zu Aufenthaltsort und Erreichbarkeit zu machen, wenn

- i. er keine Angaben zu Aufenthaltsort und Erreichbarkeit macht; oder
- ii. er macht Angaben (d. h. entweder die Quartalsmeldungen oder die jeweiligen Aktualisierungen), sie enthalten jedoch nicht alle erforderlichen Informationen (beispielsweise gibt er nicht für jeden Tag des folgenden Quartals oder des von der Aktualisierung umfassten Zeitraums an, wo er wohnen wird, oder er versäumt es, eine regelmäßige Aktivität anzugeben, der er während des Quartals oder des von der Aktualisierung umfassten Zeitraums nachgehen wird); oder
- iii. er macht Angaben (für das folgende Quartal oder in einer Aktualisierung), die ungenau sind (z. B. eine Adresse, die es nicht gibt) oder nicht ausreichend, so dass er für Dopingkontrollen nicht aufgefunden werden kann (z. B. „Laufen im Schwarzwald“). Wie im Kommentar zu Artikel 3.3 beschrieben, kann es als *Versäumte Kontrolle* gewertet werden, wenn sich die ungenauen oder unzureichenden Angaben auf das 60-Minuten-Zeitfenster beziehen, und dies erst bei dem Versuch festgestellt wird, den *Athleten* in diesem Zeitfenster zu testen. Unter anderen Umständen werden ungenaue und unzureichende Angaben als mögliches *Meldepflichtversäumnis* gewertet.

Zu Artikel 3.1.1 (e): Die bei der Anmeldung zu ADAMS abzugebende Einwilligungserklärung ist hierfür ausreichend.

Zu Artikel 3.1.1 (g) und 3.2.1 (g):

Dieses Informationserfordernis bezieht sich nur auf regelmäßige Tätigkeiten, d. h. Tätigkeiten, die zum regelmäßigen Tagesablauf des *Athleten* gehören. Wenn der regelmäßige Tagesablauf des *Athleten* zum Beispiel aus Training in der Sporthalle, Schwimmen und Laufen sowie regelmäßiger Physiotherapie besteht, dann sollte der *Athlet* den Namen und die Adresse der Turnhalle, der Schwimmhalle, der Laufstrecke und der Physiotherapie in seinen Angaben zu Aufenthaltsort und Erreichbarkeit aufnehmen und seinen üblichen Tagesablauf wie folgt in ADAMS angeben: z. B. „montags: 9-11 Turnhalle; dienstags: 9-11 Turnhalle, 16-18 Turnhalle; mittwochs: 9-11 Laufstrecke, 13-15 Physiotherapie; donnerstags: 9-12 Turnhalle, 16-18 Laufstrecke; freitags: 9-11 Schwimmhalle, 15-17 Physiotherapie; samstags: 9-12 Laufstrecke, 13-15 Schwimmhalle; sonntags: 9-11 Laufstrecke, 13-15 Schwimmhalle“.

Wenn der *Athlet* derzeit nicht trainiert, sollte er dies in seinen Angaben zu Aufenthaltsort und Erreichbarkeit vermerken und den Tagesablauf beschreiben, dem er in dem folgenden Meldezeitraum nachgehen wird, z. B. Arbeit, Stundenplan, Reha-Programm oder Pläne anderweitiger regelmäßiger Tagesabläufe, und den Namen und die Adresse jedes Ortes angeben, an dem diese Tätigkeiten durchgeführt werden, sowie den Zeitraum, in dem sie stattfinden.

Zu Artikel 3.1.2:

Der *Athlet* kann Ort und Zeitfenster selbst wählen. Es kann sich um den Wohn-, Trainings- oder Wettkampfort oder einen anderen Ort (z. B. Arbeit oder Schule) handeln. Steht der *Athlet* am angegebenen

Ort in dem festgelegten Zeitfenster nicht für Dopingkontrollen zur Verfügung, liegt eine mögliche *Versäumte Kontrolle* gemäß Artikel 6.3 vor.

Zu Artikel 3.1.4
und 3.2.3:

Jede Entscheidung, einen Vorfall als Verstoß gegen Artikel 2.3 BSD ADC und/ oder 2.5 BSD ADC zu werten, gilt unbeschadet der Möglichkeit der *Anti-Doping-Organisation*, denselben Vorfall als *Meldepflicht- und Kontrollversäumnis* gemäß Artikel 2.4 BSD ADC zu werten (und umgekehrt).

Zu Artikel 3.1.5 (a):

Eine ordnungsgemäße Information i. S. d. Artikels 3.1.5 (a) liegt insbesondere vor, wenn die NADA dem *Athleten* die Information über seine *Testpoolzugehörigkeit*, die sich daraus ergebenden *Meldepflichten* und über die *Konsequenzen von Meldepflichtversäumnissen* per E-Mail an die letzte von dem *Athleten* angegebene E-Mail-Adresse übermittelt hat.

Zu Artikel 3.1.5 (c)
und 3.2.4 (c):

Mit dieser Bestimmung soll Fairness gegenüber dem *Athleten* bewahrt werden. In der Mitteilung über das erste *Meldepflichtversäumnis*, die die NADA gemäß Artikel 6.1 (a) an den *Athleten* sendet, muss die NADA den *Athleten* darauf hinweisen, dass er die erforderlichen Angaben zu Aufenthaltsort und Erreichbarkeit innerhalb der in der Mitteilung angegebenen Frist nachreichen muss, um kein weiteres *Meldepflichtversäumnis* zu begehen. Die Frist wird von der *Anti-Doping-Organisation* festgelegt, darf jedoch nicht kürzer als 24 Stunden ab Erhalt der Mitteilung und nicht länger als bis zum Ende des Monats, in dem die Mitteilung in Empfang genommen wurde, bemessen sein.

Zu Artikel 3.1.5 (d)
und 3.2.4 (d):

Wird ein Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen gemäß Artikel 2.4 BSD ADC festgestellt, wirkt sich der tatsächliche Grad des Verschuldens des *Athleten* auf die Festsetzung der Dauer der *Sperre* gemäß Artikel 10.3.3 BSD ADC aus.

Zu Artikel 3.2.4 (a):

Eine ordnungsgemäße Information i. S. d. Artikels 3.2.4 (a) liegt insbesondere vor, wenn die NADA dem *Athleten* die Information über seine *Testpoolzugehörigkeit*, die sich daraus ergebenden *Meldepflichten* und über die *Konsequenzen von Meldepflichtversäumnissen* per E-Mail an die letzte von dem *Athleten* angegebene E-Mail-Adresse übermittelt hat.

Zu Artikel 3.3:

Wenn ein *Athlet* nicht genau weiß, wo er sich während des folgenden Quartals aufhalten wird, macht er möglichst konkrete Angaben darüber, wo er erwartet, zu den entsprechenden Zeiten zu sein, und aktualisiert diese Informationen gemäß Artikel 3.4 und Artikel 4.2. Sollten außergewöhnliche Umstände vorliegen, die einem *Athleten* konkrete Angaben unmöglich machen, soll er persönlich Kontakt zum IF/ zur NADA aufnehmen.

Bei der Festlegung eines Ortes (entweder in den Quartalsmeldungen oder bei einer Aktualisierung) muss der *Athlet* jedoch ausreichende Angaben machen, so dass der DCO den Ort findet, Zugang erlangen und den *Athleten* dort ausfindig machen kann. Beispielsweise sind Angaben wie „Laufen im Schwarzwald“ nicht ausreichend und können

zu einem *Meldepflicht- und Kontrollversäumnis* führen. Auch die Angabe eines Ortes, zu dem der DCO keinen Zugang hat (z. B. Gebäude oder Bereiche, die nicht allgemein zugänglich sind), führt zu einem Nichterfolgreichen Kontrollversuch, und damit zu einem *Meldepflicht- und Kontrollversäumnis*.

In diesen Fällen gibt es mehrere Möglichkeiten:

- a. Stellt die *NADA* fest, dass die Angaben zu Aufenthaltsort und Erreichbarkeit unzureichend sind, wertet sie dies gemäß Artikel 6.1 als mögliches *Meldepflichtversäumnis*.
- b. Stellt die *NADA* erst fest, dass die Angaben unzureichend sind, wenn sie versucht, den *Athleten* zu testen und ihn nicht auffinden kann, gilt Folgendes:
 - i. Beziehen sich die unzureichenden Angaben auf das 60-Minuten-Zeitfenster, wertet die *NADA* dies als mögliche *Versäumte Kontrolle* gemäß Artikel 6.2 und/oder (unter gegebenen Umständen) als Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen gemäß Artikel 2.3 BSD *ADC* und/ oder Artikel 2.5 BSD *ADC*;
 - ii. Beziehen sich die unzureichenden Angaben auf Zeiten außerhalb des 60-Minuten-Zeitfensters, wertet die *NADA* dies als mögliches *Meldepflichtversäumnis* gemäß Artikel 6.1 und/oder (unter gegebenen Umständen) als Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen gemäß Artikel 2.3 BSD *ADC* und/ oder Artikel 2.5 BSD *ADC*.

Zu Artikel 3.3 (d): Hiermit ist die Anschrift des Ortes gemeint, an dem der *Athlet* seinen Lebensmittelpunkt hat (z.B. die Adresse des Sportinternats/ des Lebensgefährten usw.) und damit am wahrscheinlichsten für Dopingkontrollen erreichbar ist.

Zu Artikel 3.3 (d): Das Formular „Rahmentrainingsplan“ kann unter www.nada-bonn.de abgerufen werden.

Zu Artikel 3.4: Änderungen i. S. d. Artikels 3.4 umfassen sämtliche Änderungen der erforderlichen Angaben (z.B. Änderung der Telefonnummer, E-Mail-Adresse, der Adresse des gewöhnlichen Aufenthaltsortes usw.).

Zu Artikel 3.8: Einzelheiten zum System und zur Nutzung des Systems zu finden unter www.nada-bonn.de und www.wada-ama.org.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Nutzung der SMS-Abmeldung nur nach vorheriger Freischaltung dieser Funktion in *ADAMS* möglich ist.

Für die in Ausnahmefällen mögliche telefonische Aktualisierung ist der Name des *Athleten*, der nationale Sportfachverband sowie die entsprechende Aktualisierung auf dem Anrufbeantworter der *NADA* (0049-228-81292-0) zu hinterlassen.

Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, für diese Zwecke bei der *NADA* vorab einen „Bevorzugten Namen“ anzugeben, der bei der telefonischen Aktualisierung zusätzlich hinterlassen werden kann und somit vor unbefugten Meldungen durch Dritte schützt.

In jedem Fall sollte die telefonische Aktualisierung schriftlich bestätigt werden.

Zu Artikel 4.1:

Diese besondere Bestimmung gilt unbeschadet der grundsätzlichen Verpflichtung des *Athleten*, Angaben zu seinem Aufenthaltsort während des folgenden Quartals zu übermitteln und in diesem Quartal zu jeder Zeit und an jedem Ort für Dopingkontrollen zur Verfügung zu stehen.

Damit Dopingkontrollen vor Betrug abschrecken und ihn aufdecken, sind sie so zu organisieren, dass der Zeitpunkt der Kontrolle nicht vorhersehbar ist. Dazu müssen Kontrollversuche zu verschiedenen Tageszeiten unternommen werden. Somit ist die Absicht hinter dem 60-Minuten-Zeitfenster nicht, Dopingkontrollen auf diesen Zeitraum zu beschränken oder einen „Standardzeitraum“ für Kontrollen zu schaffen, sondern

- a. klarzustellen, wann ein gescheiterter Versuch, einen *Athleten* zu testen, als *Versäumte Kontrolle* gewertet wird (was dem *Athleten* hilft, *Versäumte Kontrollen* zu vermeiden, und es einer *Anti-Doping-Organisation* sowie einem Disziplinarorgan erleichtert, festzustellen, wann eine *Versäumte Kontrolle* vorliegt;
- b. zu gewährleisten, dass der *Athlet* mindestens einmal am Tag auffindbar ist und eine *Probe* genommen werden kann;
- c. die Zuverlässigkeit der übrigen Angaben zu Aufenthaltsort und Erreichbarkeit des *Athleten* zu erhöhen und somit die *Anti-Doping-Organisation* dabei zu unterstützen, den *Athleten* außerhalb des 60-Minuten-Zeitfensters für *Dopingkontrollen* ausfindig zu machen:
 - i. Zusammen mit den Angaben zu seinem Wohnort, den Trainings- und Wettkampfstätten sowie zu den Orten, an denen er anderen „regelmäßigen“ Aktivitäten an diesem Tag nachgeht, sollte die *Anti-Doping-Organisation* in der Lage sein, den *Athleten* außerhalb des 60-Minuten-Zeitfensters für *Dopingkontrollen* aufzufinden oder festzustellen, ob die Angaben zu Aufenthaltsort und Erreichbarkeit außerhalb des Zeitfensters unvollständig und/oder ungenau sind (was in Abhängigkeit von den Umständen als Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen gemäß Artikel 2.4 BSD ADC, Artikel 2.3 BSD ADC und/oder gemäß Artikel 2.5 BSD ADC gewertet werden kann).
 - ii. Es liegt natürlich im Interesse des *Athleten*, so viele Informationen wie möglich über seinen Aufenthaltsort außerhalb des 60-Minuten-Zeitfensters anzugeben, so dass *Anti-Doping-Organisationen* in der Lage sind, ihn außerhalb des Zeitfensters zu testen und somit der *Athlet* nicht riskiert, ein *Meldepflicht- und Kontrollversäumnis* zu begehen und
- d. nützliche Informationen zu gewinnen, z. B. ob der *Athlet* regelmäßig Zeitfenster angibt, ob zwischen den Zeitfenstern große Zeiträume liegen, und/oder ob er das

Zeitfenster oder den Ort regelmäßig in letzter Minute ändert. Diese Informationen können als Grundlage für Zielkontrollen bei diesem *Athleten* dienen.

Zu Artikel 4.2:

Die *Anti-Doping-Organisation* muss sicherstellen, dass die vom *Athleten* übermittelten Aktualisierungen geprüft werden, bevor der Versuch einer *Probenahme* bei dem *Athleten* anhand seiner Angaben zu Aufenthaltsort und Erreichbarkeit unternommen wird.

Um Missverständnisse zu vermeiden, sei darauf hingewiesen, dass ein *Athlet*, der sein ursprünglich für einen bestimmten Tag angegebenes 60-Minuten-Zeitfenster vor Beginn dieses Zeitfensters aktualisiert, sich weiterhin während des ursprünglichen 60-Minuten-Zeitfensters Dopingkontrollen unterziehen muss, falls er während dieses ursprünglich angegebenen Zeitfensters für eine Dopingkontrolle angetroffen wird.

Das 60-Minuten-Zeitfenster kann jederzeit bis zum Beginn des Zeitfensters aktualisiert werden. Unter gegebenen Umständen können kurzfristige Aktualisierungen eines *Athleten* als möglicher Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen gemäß Artikel 2.3 BSD *ADC* und/oder gemäß Artikel 2.5 BSD *ADC* gewertet werden.

Übermittelt der *Athlet* eine Aktualisierung, die jedoch unvollständig oder ungenau ist oder nicht ausreicht, um den *Athleten* aufzufinden, wird dies als *Meldepflichtversäumnis* gemäß Artikel 3.1.5 (b) oder 3.2.4 (b) gewertet werden.

Um Missverständnisse zu vermeiden, sei auch darauf hingewiesen, dass es nicht ausreicht, dass es einer *Anti-Doping-Organisation* möglich ist, den Aufenthaltsort des *Athleten* für *Dopingkontrollen* an jedem beliebigen Tag des Quartals (u. a. in dem für diesen Tag angegebenen Zeitfenster von 60 Minuten) durch Telefonanruf o.ä. zu ermitteln.

Zu Artikel 4.3 (a):

Für eine Benachrichtigung i. S. d. Artikels 4.3 (a) reicht es aus, wenn die *NADA* dem *Athleten* die Information über seine *Testpoolzugehörigkeit*, die sich daraus ergebenden *Meldepflichten* und über die *Konsequenzen von Versäumten Kontrollen* per E-Mail an die letzte von dem *Athleten* angegebene E-Mail-Adresse übermittelt hat.

Zu Artikel 4.3 (b):

Steht der *Athlet* nicht zu Beginn des 60-Minuten-Zeitfensters, aber zu einem späteren Zeitpunkt innerhalb dieses Zeitfensters für eine *Dopingkontrolle* zur Verfügung, nimmt der DCO die *Probe* und wertet diesen Versuch nicht als gescheitert. Allerdings sollte der DCO in seinem Bericht über die *Probenahme* alle Informationen zu der Verspätung des *Athleten* festhalten. Ein derartiges Verhalten kann von der *NADA* als möglicher Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen gemäß Artikel 2.3 BSD *ADC* und/ oder Artikel 2.5 BSD *ADC* gewertet werden. Sie kann darüber hinaus Zielkontrollen bei dem *Athleten* veranlassen.

Wurde der *Athlet* für eine Dopingkontrolle ausfindig gemacht, bleibt er beim DCO, bis die *Probenahme* beendet ist, auch wenn sie über das 60-Minuten-Zeitfenster hinausgeht.

Steht ein *Athlet* während des von ihm angegebenen 60-minütigen Zeitfensters nicht an dem für das Zeitfenster festgelegten Ort für eine Dopingkontrolle zur Verfügung, wird eine mögliche *Versäumte Kontrolle* festgestellt, auch wenn er an diesem Tag zu einem späteren Zeitpunkt angetroffen wird und sich erfolgreich einer *Probenahme* unterzieht.

- Zu Artikel 4.3 (c): Trifft der DCO an dem für das 60-Minuten-Zeitfenster angegebenen Ort ein, kann den *Athleten* jedoch nicht sofort auffinden, bleibt der DCO für die von dem 60-Minuten-Zeitfenster verbliebene Zeit an diesem Ort und unternimmt während dieser Zeit das ihm unter diesen Umständen Mögliche, um den *Athleten* zu finden.
- Zu Artikel 4.3 (e): Wird ein Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen gemäß Artikel 2.4 BSD *ADC* festgestellt, wirkt sich der tatsächliche Grad des Verschuldens des *Athleten* auf die Festsetzung der Dauer der *Sperre* gemäß Artikel 10.3.3 BSD *ADC* aus.
- Zu Artikel 6.1 (a) (ii): Die Mitteilung sollte den *Athleten* auf mögliche andere *Meldepflicht- und Kontrollversäumnisse* hinweisen, die er innerhalb der 18-Monate vor diesem möglichen *Meldepflicht- und Kontrollversäumnis* begangen hat.
- Zu Artikel 6.1 (b): Jede Mitteilung, die gemäß Artikel 6.1 (b) an den *Athleten* gesendet wird und feststellt, dass kein *Meldepflichtversäumnis* vorliegt, wird auch der *WADA* und jeder anderen Partei mit Rechtsbehelfsbefugnis gemäß Artikel 13 des *Code/* des BSD *ADC* zur Verfügung gestellt und kann von der *WADA* und/oder einer solchen anderen Partei gemäß dieses Artikels 13 des *Code/* des BSD *ADC* angefochten werden.
- Zu Artikel 6.1 (e): Mitteilungen, die gemäß Artikel 6.1 (e) an *Athleten* gesendet werden und feststellen, dass kein *Meldepflichtversäumnis* vorliegt, werden auch der *WADA* und jeder anderen Partei mit Rechtsbehelfsbefugnis gemäß Artikel 13 des *Code/* des BSD *ADC* zur Verfügung gestellt und können von der *WADA* und/oder einer solchen anderen Partei gemäß Artikel 13 des *Code/* des BSD *ADC* angefochten werden.
- Zu Artikel 6.1 (f): Die Mitteilung gemäß Artikel 6.1 (f) enthält erneut den Hinweis für den *Athleten* auf andere mögliche *Meldepflicht- und Kontrollversäumnisse*, die er innerhalb der 18 Monate vor diesem möglichen *Meldepflichtversäumnis* begangen hat.
- Die zuständige *Anti-Doping-Organisation* ist berechtigt, andere zuständige *Anti-Doping-Organisationen* bereits zu einem früheren Zeitpunkt im Rahmen des *Ergebnismanagements* (strikt vertraulich) über ein mögliches *Meldepflichtversäumnis* zu informieren, wenn sie dies für angemessen hält (z. B. für die Organisation von Dopingkontrollen).
- Zu Artikel 6.2 (b) (ii): Die Mitteilung enthält den Hinweis für den *Athleten* auf andere *Meldepflicht- und Kontrollversäumnisse*, die er innerhalb der 18 Monate vor dieser möglichen *Versäumten Kontrolle* begangen hat.
- Zu Artikel 6.2 (c): Mitteilungen, die gemäß Artikel 6.2 (c) an *Athleten* gesendet werden und feststellen, dass keine *Versäumte Kontrolle* vorliegt, werden auch der *WADA* und jeder anderen Partei mit Rechtsbehelfsbefugnis gemäß Artikel 13 des *Code/* des BSD *ADC* zur Verfügung gestellt

und können von der WADA und/oder einer solchen anderen Partei gemäß Artikel 13 des Code/ des BSD ADC angefochten werden.

Zu Artikel 6.2 (f): Mitteilungen, die gemäß Artikel 6.2 (f) an *Athleten* gesendet werden und feststellen, dass keine *Versäumte Kontrolle* vorliegt, werden auch der WADA und jeder anderen Partei mit Rechtsbehelfsbefugnis gemäß Artikel 13 des Code/ des BSD ADC zur Verfügung gestellt und können von der WADA und/oder einer solchen anderen Partei gemäß Artikel 13 des Code/ des BSD ADC angefochten werden.

Zu Artikel 6.2 (g): Die zuständige *Anti-Doping-Organisation* ist berechtigt, andere zuständige *Anti-Doping-Organisationen* bereits zu einem früheren Zeitpunkt im Rahmen des *Ergebnismanagements* (strikt vertraulich) über eine mögliche *Versäumte Kontrolle* zu informieren, wenn sie dies für angemessen hält (z. B. für die Organisation von Dopingkontrollen).

Die Mitteilung gemäß Artikel 6.2 (g) enthält erneut den Hinweis für den *Athleten* auf andere *Meldepflicht- und Kontrollversäumnisse*, die er innerhalb der 18 Monate vor dieser möglichen *Versäumten Kontrolle* begangen hat.

Zu Artikel 6.3: Die NADA kann dennoch einen allgemeinen statistischen Bericht über ihre Aktivitäten veröffentlichen, in dem die Anzahl der *Meldepflicht- und Kontrollversäumnisse* von *Athleten* in ihrem Zuständigkeitsbereich in einem bestimmten Zeitraum offen gelegt wird, sofern darin keine Informationen enthalten sind, die auf die Identität der betroffenen *Athleten* schließen lassen.

Zu Artikel 6.4 (a): Die zuständige *Anti-Doping-Organisation* ist berechtigt, von einer anderen *Anti-Doping-Organisation*, die das *Meldepflicht- und Kontrollversäumnis* festgestellt hat, Informationen über dieses Versäumnis zu erhalten, sofern die zuständige *Anti-Doping-Organisation* diese benötigt, um die Stichhaltigkeit der Beweise für dieses mögliche *Meldepflicht- und Kontrollversäumnis* zu beurteilen und anhand dessen ein Verfahren gemäß Artikel 2.4 des Code/ des BSD ADC einzuleiten. Wenn die zuständige *Anti-Doping-Organisation* nach Treu und Glauben entscheidet, dass die Beweise für ein mögliches *Meldepflicht- und Kontrollversäumnis* (oder mehrere) für ein solches Verfahren gemäß Artikel 2.4 des Code/ des BSD ADC nicht ausreichen, kann sie es ablehnen, ein Verfahren wegen eines solchen möglichen *Meldepflicht- und Kontrollversäumnis* (oder mehrerer) einzuleiten. Eine Entscheidung der zuständigen *Anti-Doping-Organisation*, das gemeldete *Meldepflicht- und Kontrollversäumnis* auf Grund mangelnder Beweise nicht weiter zu verfolgen, wird der anderen *Anti-Doping-Organisation* sowie der WADA mitgeteilt. Dies gilt unbeschadet des Rechts der WADA, einen Rechtsbehelf gemäß Artikel 13 des Code/ des BSD ADC einzulegen, und hat keinerlei Einfluss auf das Feststehen anderer möglicher *Meldepflicht- und Kontrollversäumnisse* des betroffenen *Athleten*.

Zu Artikel 6.4 (b): Unter diesen Umständen muss/müssen die *Anti-Doping-Organisation(en)*, die das *Meldepflicht- und Kontrollversäumnis* festgestellt hat/haben, der WADA auf Anfrage weitere Informationen zur Verfügung stellen, wenn die WADA diese Informationen benötigt, um die Stichhaltigkeit der Beweise für einen solches möglichen *Meldepflicht- und Kontrollversäumnis* angemessen beurteilen und

gegebenenfalls einen Rechtsbehelf gemäß Artikel 13 des *Code* des BSD ADC einlegen zu können.

Zu Artikel 6.5:

Artikel 6.5 hindert die *Anti-Doping-Organisation* nicht daran, ein im Namen des *Athleten* vorgebrachtes Argument im Rahmen des *Disziplinarverfahrens* anzufechten, weil es zu einem früheren Zeitpunkt während des Ergebnismanagements hätte vorgebracht werden können, dies aber nicht geschehen ist.

Die *Anti-Doping-Organisation*, die ein Verfahren gemäß Artikel 2.4 BSD ADC gegen einen *Athleten* einleitet, sollte auch nach Treu und Glauben prüfen, ob gegen den *Athleten* eine *Vorläufige Suspendierung* gemäß Artikel 7.5.2 BSD ADC verhängt werden sollte, solange das Verfahren noch nicht entschieden ist.

Entscheidet das *Disziplinarorgan*, dass ein oder zwei *Meldepflicht- und Kontrollversäumnisse* entsprechend den erforderlichen Voraussetzungen festgestellt wurden, das dritte *Meldepflicht- und Kontrollversäumnis* jedoch nicht, folgt daraus, dass kein Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen gemäß Artikel 2.4 BSD ADC vorliegt. Begeht der *Athlet* innerhalb des laufenden 18-Monatszeitraums allerdings ein oder zwei weitere *Meldepflicht- und Kontrollversäumnisse*, kann ein neues Verfahren auf Grund einer Kombination der *Meldepflicht- und Kontrollversäumnisse* eingeleitet werden, deren Feststellung im Rahmen des vorherigen Verfahrens durch das *Disziplinarorgan* bejaht wurden (gemäß Artikel 3.2.3 BSD ADC) und dem *Meldepflicht- und Kontrollversäumnis*, welches danach von dem *Athleten* begangen wurden.

Wird festgestellt, dass ein *Athlet* einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen gemäß Artikel 2.4 BSD ADC begangen hat, werden folgende, im BSD ADC festgelegte *Konsequenzen* verhängt:

- a. Verhängung einer *Sperre* gemäß Artikel 10.3.3 BSD ADC (erster Verstoß) oder Artikel 10.7 BSD ADC (zweiter Verstoß); und
- b. *Annullierung* aller Ergebnisse (sofern aus Gründen der Fairness keine andere *Konsequenz* erforderlich ist) eines einzelnen *Athleten* gemäß Artikel 10.8 BSD ADC vom Zeitpunkt des Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen bis zum Beginn der *Vorläufigen Suspendierung* oder *Sperre* mit allen *Konsequenzen*, einschließlich des Verlustes aller Medaillen, Punkte und Preise. Zu diesem Zweck wird davon ausgegangen, dass der Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen an dem Tag des vom Disziplinarorgan anerkannten dritten *Meldepflicht- und Kontrollversäumnisses* begangen wurde.

Die Folgen eines Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen gemäß Artikel 2.4 BSD ADC durch einen einzelnen *Athleten* für eine *Mannschaft*, für die der *Athlet* in dem fraglichen Zeitraum eingesetzt wurde, werden gemäß Artikel 11 BSD ADC festgelegt.

ANHANG 3: TESTPOOLMELDUNG

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
1													
2		Testpool-Meldung NADA, Datum: ...											
3													
4											(gewöhnlich gemeldeter Aufenthalt)		
5		Verband	Disziplin	Wettbewerb	ATP	Kader	Name	Vorname	Geschlecht	Geb.datum	Straße	PLZ	Wohnort
6													
7													
8													
9													
10													
11													
12													
13													
14													
15													
16													
17													
18													
19													
20													
21													
22													
23													
24													
25													
26													
27													
28													
29													
30													
31													
32													
33													

Die Spaltenbezeichnungen lauten:

Testpool-Meldung NADA, Datum: ...

- 1. Nr.**
- 2. Verband**
- 3. Disziplin**
- 4. Wettbewerb**
- 5. Testpool RTP/NTP/ATP**
- 6. Kader**
- 7. Name**
- 8. Vorname**
- 9. Geschlecht**
- 10. Geburtsdatum**

Gewöhnlich gemeldeter Aufenthaltsort

- 11. Straße**
- 12. Postleitzahl**
- 13. Wohnort**
- 14. Land**
- 15. Telefon**
- 16. Handy**

- 17. E-Mail**
- 18. Verein/Team**

Ggf. alternative Anschrift (Postanschrift)

- 19. Straße**
- 20. Postleitzahl**
- 21. Wohnort**
- 22. Land**

23. Angaben zur Behinderung

Eine Vorlage dieser Tabelle steht unter www.nada-bonn.de zum Download bereit.

Wochentag	Datum	Uhrzeiten	Trainingsort
Montag	01.01.2009	trainingsfrei	---
Dienstag	02.01.2009	10.00 -12.00 Uhr 15.00-18.00 Uhr	Vereinsgelände (s.o.) Fitnessraum
Mittwoch	03.01.2009	10.00 -12.00 Uhr 15.00-18.00 Uhr	Waldlauf Vereinsgelände
Donnerstag	04.01.2009	10.00 -12.00 Uhr Ab 17.00 Uhr	Taktikbesprechung, danach Vereinsgelände Abfahrt zum Auswärtsspiel: ...
Freitag	05.01.2009	20.30 Uhr	BuLi-Auswärtsspiel
Samstag	06.01.2009	12.00 Uhr	Auslaufen, Massagen...
Sonntag	07.01.2009	10.00 -12.00 Uhr 15.00-18.00 Uhr	Vereinsgelände Vereinsgelände

Sonstige Bemerkungen (z.B. Termine Spielbetrieb/ Trainingslager inkl. Hotelanschriften und Sportstätten):

- Di, ...: Ort

Anreise: Mo,... Rückreise: Mittwoch, ...

Hoteladresse...